

TUNG FONG BAT BAI (II)

Swordsman II

Land	China 1992
Produktion	Film Workshop Co.,Ltd, Hongkong
Regie Ching Siu Tung	
Buch	Tsui Hark, Hanson Chan Tang Pik Yin
nach Louis Chas Roman	'Der lächelnde, stolze Wanderer'
Regie der Kampfscenen	Ching Siu Tung, Yuen Bun Ma Yuk sing, Cheung Yiu Sing
Kamera	Lau Moon Tong
Musik	Richard Yuen
Kostüme	William Chang, Yu Ka On
Special Effects	Cinefex Workshop
Schnitt	Mak Chi Sin
Produktionsleitung	Cho King Man
Produzent	Tsui Hark
Darsteller	
Ling	Jet Li
Fong, der/die Unbesiegbare	Brigitte Ching-Hsia Lin
Coral (Kiddo)	Michelle Li
Ying	Rosamund Kwan
Blauer Phönix	Fannie Yuen
Meister Wu	Yan Yee Kwan
Zen	Lau Shun
Hattori	Waise Lee
Cici	Candice Yu
Saru	Chin Ka-Lok
Eunuche Hong	Cheung Kwok-Leung
Uraufführung	26. Juni 1992, Hongkong
Format	35 mm, Farbe, 1:1.85
Länge	107 Minuten
Weltvertrieb	Golden Princess Film Prod., Ltd. 6/Fl. 742-744 Nathan Road Kowloon, Hongkong Tel.: (00852) 3389973 Fax: (00852) 3389079

Inhalt

Ein Jahr ist vergangen, seit Ling, ein junger Schwertkämpfer, und Kiddo Wah Mountain verlassen haben. Von den Taten ihres Meisters abgestoßen, wollen sie der Welt des Schwertkampfes entsagen und sich mit ihren Kameraden zurückziehen. Sie haben geschworen, sich in einem Jahr alle am Gasthaus der Sun-Moon-Sekte vom Clan der Highlander zu treffen. Bei ihrer Ankunft finden sie das Gasthaus verwüstet und die Sun-Moon-Sekte dramatisch verändert vor: Meister Wu, der Führer der Sekte, wurde entführt und befindet sich in der Gewalt seines machtbesessenen Untergebenen Fong, dem Unbesiegbaren (Brigitte Ching-Hsia Lin). Wus Tochter Ying (Rosamund

Kwan) ist jetzt seine Stellvertreterin.

Der Highlander-Clan war immer der rangtiefste unter den chinesischen Clans. Fong ist entschlossen, diese Situation umzukehren und die Highlander zum herrschenden Clan zu machen. Deshalb hat er sich mit verstoßenen japanischen Offizieren verbündet, die sich in China versteckt halten. Er ruft ihre Streitkräfte zusammen, um einen Angriff auf Hideyoshi, den neuen japanischen Führer zu planen. Als Gegenleistung dafür, daß ihnen in Japan Zuflucht gewährt wird, sind die japanischen Truppen bereit, Fong dabei zu helfen, den chinesischen Kaiser herauszufordern.

Fong perfektioniert seine Kampfkunst bald zu höchster Vollen- dung. Allerdings kennt er keine Rücksicht bei der Verwirkli- chung seiner Ziele und foltert Meister Wu auf teuflische Weise. Ling ist der einzige Kämpfer, der ihm Einhalt gebieten könnte. Da Ling und seine Kameraden jedoch geschworen haben, nie wieder zu kämpfen, geraten sie in ein Dilemma.

Auf Yings Bitten hin beschließt Ling, ihren Vater zu retten. Er dringt in sein Gefängnis ein und befreit ihn. Meister Wu schwört all denen, die ihn verraten haben, blutige Rache und plant einen Entscheidungskampf mit Fong. Die Lage spitzt sich noch mehr zu, als Fong - der jetzt eine Frau ist - Ling trifft und sich in ihn verliebt. Fong engagiert die Prostituierte Cici, die sich als Fong verkleiden und Ling verführen soll. Ling glaubt deshalb, er würde mit Fong schlafen. In der Zwischenzeit startet Fong einen Überraschungsangriff auf das Gasthaus und tötet alle Freunde von Ling. Ling ist außer sich vor Wut und begibt sich erneut in die Abgeschiedenheit. Nur seine Meisterschaft im Umgang mit dem Schwert könnte die Wiedereinsetzung des rechtmäßigen Führers der Sun-Moon-Sekte bewirken.

Der Film endet mit einem geheimnisvollen und tödlichen Entscheidungskampf zwischen Fong und Ling.

Produktionsmitteilung

Zur Vorgeschichte dieses Films

SWORDSMAN (gemeint ist der 1990 in der Regie von King Hu gedrehte Film; A.d.R.) ist die Bearbeitung eines umfangreichen vierbändigen Romans von Louis Cha (Cha Liang-yung), zuerst publiziert in Hongkong in den 60er Jahren; sein offizieller englischer Titel (eine wörtliche Übersetzung) ist 'The Smiling, Proud Wanderer'. Als der Film schließlich im Februar 1990 in Hongkong herauskam (er war so erfolgreich, daß eine Fortset- zung geplant ist), war das das Ende einer drei Jahre dauernden Saga. Ursprünglich hatte Tsui Harks Film Workshop diesen Film mit einem Budget von 15 Millionen Hongkong-Dollars ausgestattet; schließlich aber sollte der Film fast doppelt so viel kosten (...) Nach einer teuren Vorbereitungszeit und der nur schleppend vorangehenden Ausarbeitung des Drehbuchs (die zum Teil in der Schwierigkeit begründet lag, einen 1.700 Seiten langen Roman zu bearbeiten), begannen die Dreharbeiten für den Film im Herbst 1988 in Hongkong und Taiwan. Drei Monate hindurch arbeiteten drei Regisseure (King Hu, Ann Hui und Ching Siu-Tung, letzterer bekannt durch *A Chinese Ghost Story*) gleichzeitig an dem Film, aber nach Meinungsverschiedenhei- ten mit Tsui Hark verließ King Hu den Film, und das Drehbuch wurde noch einmal umgeschrieben.

Drei weitere Regisseure (Tsui Hark selbst, Li Hui-min und Kam Yeung-Wah) vollendeten den Film. (...)

Das endgültige Resultat (das immer noch King Hu als 'Regis-

scur' ausweist) ist **Überraschend** kohärent: Spuren **von Hus** Hand-schritt sind **inmitten** des rasaneren Stils **von** Tsui Hark noch **zu** erkennen. Die **Aufnahmen** in den Dekors (**der Kampf auf** dem Boot, das Versteckspiel in der Färberei) gehören **zu** den besten **im** Genre des Schwertkampf-Films; der Schnitt ist so raant. die **Geschichte** derart **komprimiert**, daß man den Film **mehrmals sehen** muß, um wirklich **zu** begreifen, was da geschieht. Die Quintessen/ ist folgende: **Ein** heiliges Buch ist aus dem kaiserlichen Archiv **gestohlen** worden, und der Obereunuch, der um jeden Preis verhindern will, daß es in talsehe Hände gerät (die der westlichen Geheimdienste oder Geheimpolizei), macht sich auf die Suche. **I)abei** wird der unbekümmerte Held Ling Wu-chung in die **1** land-hing **wei** **ickelt**, und die Geschichte **von** Verrat und **Doppelverrat** nimmt ihren Lauf...

Derek Filley. in: London Film Festival Katalog. 1990

Als **SWORDSMAN II** am chinesischen Neujahrstag in Taipeh-**zum** erstmalig ge/eigt wurde, entbrannte ein so heftiger Kampf um die ganz ge/ieit zur Uraufführung gebrachten "heißen* neuen Filme, daß die gesamte Konkurrenz (einschließlich *Hook*) einpacken konnte. Noch jetzt, drei Monate nach der Premiere, wird der Film in überfüllten Häusern **vorgeführt**. Am Anfang **von** **SWORDSMAN II** finden wir Ling und Kiddo - die Helden aus dem ersten **Swordsmen**-Film - hintergangen **von** ihrem **Meister** und deshalb desillusioniert von ihrem ritterlichen Leben für den Schwertkampf vor: sie planen ein **zurückgezogenes** Leben auf dem Berg des Ochsen. Ling beschließt, die **schöne** Ying ein **letztes** Mal **aufzusuchen** und erfährt **von** ihr, daß die •Sonnenblumen-Schriften* in die Hände eines ehrgeizigen Miao-**Kämpfers** gefallen sind, der bekannt ist als Fong. der (die) Unbesiegbare, und mit Hilfe des Buches phantastische innere Kräfte entwickelt hat (obendrein verwandelt er sich **im** Verlauf des Geschehens in eine Frau). Fong. der Unbesiegbare, hat den Vater von Ming. das Haupt der Sun Moon Sekte, in seine Gewalt gebracht und eingesperrt, lang erklärt sie bereit. Ying bei der Befreiung ihres **Vaters** zu helfen und lost **ugewollt** eine Kette **von** Katastrophen aus. Trotz der ungewöhnlich geschickt konstruierten Handlung ist **SWORDSMAN II** eine solcher Augenschmaus, daß der /Uschauer leicht das Interesse an der Handlung verlieren und der überwältigenden, **sinnbetäubenden** Bilderflut erliegen kann. Der Einsatz der Kamera unterstreicht noch die Dramatik des Geschehens, die Aufnahmen sind durch atmosphärische Lichteffekte **gesteigert** - Nachtszenen sind vor dem Hintergrund blauer **Nebelwolken** gedreht. Innenaufnahmen in einen warmen, goldbraunen Glanz getaucht. **Gesichter** von **Feuer** oder gleißendem Sonnenlicht erhellt. Das Spiel mit den Waffen ist **fließend**. Hink und rhythmisch. Die Darsteller wirbeln und fliegen durch die Luft wie Herbstlaub. Geniale **Drahtkonstruktionen** verhelfen den **Schwertkämpfen** zu noch höheren Spannungseffekten. In einem Kampf mit Zu. einem entstellten **Schwertkämpfer** von sagenhafter Geschicklichkeit, greifen die Hua-Kämpfer mit Simultanflügen in Lichtgeschwindigkeit von **verschiedenen** Seiten an. Sehr beeindruckend.

Tim Greenwood, in: New Taipei. 4.-15. Mai 1992

Biofilmographic

Ching Siu-Tung (eigentlich **Ching Tung-yi**), geb. 1953 in Hongkong. Seine **Familie** stammt aus Anhui, China: sein **Vater** ist der Regisseur ('hing Gong, ein Spezialist für **Martial-Arts-Filme**. Bereits **als** Zehnjähriger **wurde er in** diversen chinesischen **Kampfsportarten unterrichtet und** ins **Studium der Bei-jing-Oper eingeführt**. Später **wirkte er als** Aushilfe **und Stunt-Assistent in den** Filmen seines **Vaters mit**. **Nach einer Zeit** als Regisseur für Kampffilme **beim** chinesischen Fernsehen **wid-tuet** er sich seit 1)S() ganz **dem** Film. Er **war** **Mitarbeiter bei** Patrick Tarn (*The Sword*, 1980), Tsui Hark (*Dangerous Encoun-*

ter - First Kind/Don 7 Play With Fire 1980) und Ann Hui (*The Story of Woo Viet* (1981). Seinen ersten eigenen Film drehte er 1983. Bereits für seine frühen Filme erhielt er diverse Auszeichnungen: über die Grenzen Chinas hinaus berühmt wurde er mit dem 1987 gedrehten Film *A Chinese Ghost Story*.

Filme:

- 1982 *Sangsei ku (Duell to the Death)*
- 1985 *Keiyun* (The Witch from Nepal)
- 1987 *Sinnen yauwan* (A Chinese Ghost Story)
- 1990 *S7// ngou gongun* (Swordsman, Co-Regie)
- Tseun yung* (A Terra-Cotta Warrior)
- Yangon don* (A Chinese Ghost Story **Hi**)
- Choi Suk Zi Wan Sao Tsin Kwan* (The Raid)
- 1991** *Too Tao Tao* (A Chinese Ghost Story III)
- 1991 *Dongfen^ Bubai* (Swordsman II)
- 1992 *TUNG FONG BAT BAI* (II)